

politik. offen

Ausgabe: 31 / April 2013 • Herausgeberin: Hanka Kliese, MdL; Texte: Sabine Sieble, Florian Reichold, Julia Becker, Hanka Kliese • Gestaltung: Lysann Németh

Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser,
„alles neu macht den Mai“, so heißt es in einer Volksweise aus dem frühen 19. Jahrhundert. Auch das Büro „politik.offen“ wartet ab Mai mit Neuerungen auf, über die wir gern informieren wollen. Sabine Sieble als Büroleiterin wird vorübergehend als Wahlkampfmanagerin von Barbara Ludwig agieren, unser studentischer Mitarbeiter Tobias Virgin wendet sich dem Bundestagswahlkampf zu und wir haben mit Julia Becker und Florian Reichold zwei einstige Praktikanten nun fest mit an Bord. Auch im schönen Monat Mai freuen wir uns, wenn unser Büro weiter als Anlaufstelle für Fragen und Gespräche dient, denn eines bleibt gewiss: „politik.offen“ ist mehr Programm als nur Name!

Viel Freude bei der Lektüre wünscht

Hanka Kliese



Bündnis Bunter Brühl mit Demokratiepreis ausgezeichnet

Elf Projekte aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt wurden am Donnerstag, den 19. April, im Stadtverordnetensaal im Chemnitzer Rathaus im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs für ihr Engagement „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2012 geehrt. Unter den Preisträgern ist auch das Bündnis Bunter Brühl, das für seinen kreativen Protest gegen den Thor-Steinar Laden einen mit 2.000 Euro dotierten Preis erhielt. Tim Jungmittag und Gregor Richter nahmen als Vertreter des Bündnisses die Urkunde für Engagement und Zivilcourage entgegen. Mit vielfältigen Aktionen, wie ein Bürgerfest für Demokratie auf dem Brühl, die Aufstellung eines Protestschilds mit der Aufschrift „Geöffnet von 1933 bis 1945“ oder ein Flash-Mob unter dem Motto „Cafe International“ vor dem Geschäft, protestiert das Bündnis gegen den Ex-Brevik-Laden „Tønsberg“. Ziel aller Aktionen ist es, Kunden und Passanten für die bei Rechtsextremen beliebte Modemarke zu sensibilisieren. „Es ist an deiner Ecke und du solltest wissen, was da verkauft wird“, so Tim Jungmittag. „Darüber hinaus wollen wir, dass die Rolläden des Thor-Steinar-Ladens für immer unten bleiben.“ Mit dem Preisgeld lassen sich viele neue Aktionen gegen Rechtsextremismus und Rassismus und für einen demokratischen Stadtteil in die Tat umsetzen.

Am Tag vor der Preisverleihung wurde ein neues Protestschild in unmittelbarer Nähe des Ladens aufgestellt, nachdem bereits mehrfach das ursprüngliche Schild entwendet worden war. Mit der wiederholten Installation des Schildes verdeutlicht das Bündnis, das es sich in seinem Protest nicht entmutigen lässt. Und die nächste Aktion ist bereits in Planung: Ein Fußballturnier in Sichtweite des Ex-Brevik-Ladens, an dem verschiedene Initiativen und politische Jugendorganisationen teilnehmen werden. Das Bündnis hat genug Energie, um weiterhin gegen das Geschäft zu demonstrieren. Weitere Mitstreiter und Ideen sind gerne gesehen!



Vertreterinnen und Vertreter des Bündnis Bunter Brühl freuten sich über die Auszeichnung



Schwarz-gelb lehnt kontinuierliche Sportförderung ab

Im Rahmen der zweiten Lesung des Sportfördergesetzes der SPD-Fraktion – das nunmehr auch die Unterstützung der Fraktion DIE LINKE fand – gab es einen letzten Schlagabtausch.

Hanka Kliese brachte den Gesetzentwurf erneut ein und verwies auf die Änderungen, welche nach der Sachverständigenanhörung noch in den Text vorgenommen wurden. Somit waren Kritikpunkte wie die Mittelverteilung und der Verteilungsschlüssel beseitigt und im Sinne der Sachverständigen gelöst. Der Gesetzentwurf stieß sonst sowohl bei den Behindertensportverbänden als auch den Stadt- und Kreissportbünden auf großen Zuspruch, schließlich gewährte ihnen ein solches Gesetz eine verlässliche Finanzierung für ihre Arbeit. Viele Sportler und Sportfunktionäre, darunter der Chemnitzer Stadtsportbund vertreten durch Frank Bihra oder Heiko Schinkitz, aber auch die Sportfreunde aus Markkleeberg mit Jürgen Kern, hatten sich im Vorfeld aktiv in die Entwicklung des Gesetzentwurfes eingebracht. Umso verwunderlicher schien die Kritik des CDU-Abgeordneten Rost, welcher den Entwurf als zu „praxisfern“ bezeichnete. So betrachtet sich die CDU-Fraktion offenbar als praxisnäher im Sport als die Sportvereine und Sportler selbst. Ihre Sportpolitik der letzten Jahre zeugt jedoch nicht davon. Mit Kürzungen im investiven Bereich auf 880.000 Euro hat sie der Sportlandschaft nachhaltig Schaden zugefügt, der sich auch nicht mit einem einmaligen warmen Regen im Wahlkampfjahr beheben lässt. Miro Jennerjahn von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betonte bei seiner Zustimmung zum Gesetzentwurf der SPD die Unterstützung des Sports für Menschen mit Behinderung, welche in die Forderungen verstärkt Eingang fand. Zu diesem wichtigen Aspekt verloren weder CDU noch FDP ein Wort. In ihrem Plädoyer für ein Sportfördergesetz betonte Hanka Kliese nochmals, dass es nicht um eine parteipolitische Präferenz ginge. In anderen Bundesländern wurden ähnliche Gesetze bereits unter nahezu allen Parteikonstellationen verabschiedet, sogar auf Ansinnen der FDP. Es lag also eine große Chance darin, im Sinne des Sports über den parteipolitischen Schatten zu springen. Diese wurde für Sachsen leider vertan.



Eine verpasste Chance: Mehrheit im Plenum lehnt Sportfördergesetz ab



Eislöwen und Lehrermangel an Sächsischen Schulen

Die Sitzung des Arbeitskreises Sport der SPD-Landtagsfraktion im April fand dieses Mal in großer Runde statt, z.B. waren StudentInnen des Fachs Sportmanagement der Internationalen Studienakademie Dresden zu Gast. Behandelt wurde u.a. die aktuelle Situation des Sportunterrichts an Sächsischen Schulen. Silke Kalauch, Vertreterin des Sächsischen Sportlehrerverbandes, stellte die Aufgaben des Verbandes sowie aktuelle Probleme und Entwicklungen vor. Insbesondere auf die Mängel bei Zahl und Ausbildung der Lehrerschaft machte Kalauch aufmerksam und unterstrich die Bedeutung außerunterrichtlicher Sportaktivitäten. Dr. Eva-Maria Stange, Sprecherin für Bildungs- und Kulturpolitik der SPD-Fraktion, betonte daraufhin, dass kein Unterrichtsfach über so wenige gut ausgebildete Fachkräfte verfüge wie der Sportunterricht. Der hohe Stundenausfall in Sachsen betreffe das Fach besonders stark, da Sportstunden zumeist einer kurzfristigen Streichung zum Opfer fallen. Fragen und Anmerkungen etwa der Vertreter des Gehörlosensportverbandes Sachsen unterstrichen dies und stellten die nochmals verschärfte Situation aus Sicht der Sportler mit Behinderung dar. Im Anschluss stellte René Beck das Projekt „Eislöwen machen Schule“ vor, das er federführend als Pressesprecher des Dresdner Eishockey-Vereins betreute. Partnerschaften mit Dresdner Schulen verknüpfen Sport und Unterricht interdisziplinär. Unterrichtsfächer wie Chemie (Eisbereitung), Deutsch (Sportberichterstattung), Sozialkunde, Geografie, Sprachen und natürlich Sport lassen sich so auf unterhaltsame und innovative Art und Weise vermitteln. Beck betonte, dass soziale Verantwortung und gesellschaftliches Engagement die zentralen Triebkräfte des Projektes seien, welches von den Teilnehmern des AK mit viel Lob und Anerkennung bedacht wurde.

Zusätzlich zu den Hauptprogrammpunkten gab Hanka Kliese eine Einschätzung zur Ablehnung des Sächsischen Sportfördergesetzes im Landtag ab und äußerte ihr Bedauern darüber. Am Ende gab es, wie gewohnt, Raum für Fragen, Anmerkungen und Anregungen der AK-Mitglieder und Gäste des Arbeitskreises.



Barrierefreier AK Sport in großer Runde

Zu Besuch beim Angehörigen-Forum – „Was nehmen Sie mit nach Dresden, Frau Kliese?“

„Was werden Sie Ihrem Chef von uns erzählen?“ Das waren die Fragen, welche die Bewohner und Angehörigen des Seniorenheims Marie-Juchaz-Haus in Chemnitz Ebersdorf als Fazit von Hanka Kliese wissen wollten. Zuvor hatte die Landtagsabgeordnete einen Überblick über die Pflegesituation in Sachsen gegeben und mit den ca. 30 Anwesenden, darunter Heimleiter Dag Ruddigkeit, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen der stationären Pflege diskutiert. Der sehr hohe Betreuungsschlüssel und die damit einhergehende mangelnde Zeit für die einzelnen Bewohner und deren Bedürfnisse stellen dabei das größte Problem dar. Auch Protestaktionen wie der „Aktionstag Pflege“, der auch in diesem Jahr im Herbst wieder von der sozial- und gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Dagmar Neukirch, unterstützt wird, haben daran bisher nichts ändern können, schaffen aber immer wieder wichtige Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für das Thema. Was nimmt nun Hanka Kliese mit nach Dresden? Sie betonte, dass die Herausforderungen der stationären Pflege innerhalb der SPD-Landtagsfraktion bekannt und bereits durch Anträge in der Vergangenheit angepackt worden sind. Sie machte aber auch deutlich, dass es für parlamentarische Initiativen im Landtag der entsprechenden Mehrheiten bedarf, die derzeit leider nicht gegeben sind. Über die notwendigen finanziellen Mittel zur Absenkung des Betreuungsschlüssels verfüge der Freistaat; sie müssten nur anders verteilt werden.

Viele der Bewohner wird Hanka Kliese im Juni wiedersehen, denn im Juni werden sie den Landtag besuchen.



Hanka Kliese im Gespräch mit Bewohnern und Angehörigen des Seniorenheims



„Demokratie – was ist das?“ – Unterrichtsstunde in der JVA Chemnitz

Was ist eigentlich Demokratie? Unter dieser Fragestellung stand eine Unterrichtsstunde, die von Hanka Kliese am Montag, den 15. April 2013, in der Justizvollzugsanstalt Chemnitz durchgeführt wurde. Die Einrichtung bietet den Inhaftierten die Möglichkeit, ihren Hauptschulabschluss nachzuholen und damit einen wichtigen Grundstein für ein zukünftiges Leben in Freiheit zu legen. Als Landtagsabgeordnete Hanka Kliese konnte von ihren eigenen Erfahrungen in der demokratischen Arbeit berichten und gemeinsam mit den jungen Frauen gemeinsam die Frage diskutieren, was für jeden Einzelnen eine Demokratie ausmacht und warum sie überhaupt gebraucht wird. Insbesondere die gesellschaftliche Rolle der Medien wurde von den Jugendlichen kritisch hinterfragt, da die Berichterstattung keinesfalls unreflektiert hingenommen werden dürfe. Dies ist den Inhaftierten speziell im Februar deutlich geworden, als sie die Meldungen über ihren Protest gegen die verkürzten Aufschlusszeiten aufgrund des Personalmangels verfolgten.

Die Vorstellung einer Arbeitswoche von Hanka Kliese weckte großes Interesse. So zeigten sich die Jugendlichen sehr überrascht darüber, dass das Landtags-Plenum häufig bis nach Mitternacht tagt, bis auch die letzten Beschlüsse getroffen werden. Aus der Runde hieß es dazu: „Die Politikerinnen und Politiker reden viel, bis sie etwas entscheiden.“ Die Gruppe merkte jedoch schnell, dass auch sie selbst auf der Suche nach Kompromissen oft langwierige Diskussionen führen müssen.

Zum Ende der Unterrichtsstunde wurden seitens der Inhaftierten aktuelle politische Themen angesprochen. Die europäische Finanz- und Wirtschaftskrise, dessen Auswirkungen auf Deutschland und die Einkommensunterschiede zwischen den neuen und alten Bundesländern standen dabei im Mittelpunkt der Diskussion.



Sport- und Freizeithof als Abwechslung zum Schulunterricht



Ausstellungseröffnung „150 Jahre SPD – nur mit Frauen erfolgreich“

2013 feiert die SPD ihr 150jähriges Parteijubiläum. Viele Veranstaltungen und Feste finden in allen Gliederungen statt. Auch die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Chemnitz beteiligt sich an der Ausgestaltung des Jubiläumsjahres. 150 Jahre SPD – das war und ist „nur mit Frauen erfolgreich“. Unter diesem Titel eröffnete die ASF am 9. April im Chemnitzer Frauenzentrum Lila Villa eine Ausstellung. Die 50 Schaubilder zeigen eines deutlich: Die Geschichte der SPD, aber auch die der Frauenbewegung ist ohne engagierte Frauen nicht denkbar. Neben Portraits bedeutender Frauen findet sich in der Ausstellung auch so manches, aus heutiger Sicht, Kurioses, wie die erste Frau, die es „wagte“ im Bundestag einen Hosenanzug zu tragen – im Übrigen eine Sozialdemokratin.

Am 6. Mai wird die Ausstellung weiterziehen und im Weltecho zu sehen sein. Anlässlich der Vernissage wird der Film „Wenn Du was verändern willst“ über die 150jährige Geschichte der Sozialdemokratie gezeigt.

Weitere Veranstaltungen der ASF sind in Planung. So lädt die Arbeitsgemeinschaft nur einen Tag später, am 7. Mai, gemeinsam mit der Lila Villa zur Lesung „Geist kann leuchten, aber nicht verbrennen“ anlässlich des 80. Jahrestags der Bücherverbrennung. Auch wenn viele der verbrannten Bücher nach 1945 neu aufgelegt wurden und heute wieder einem breiten Publikum bekannt sind, ist vieles vergessen worden. Die Lesung erinnert an Schriftstellerinnen und ihre verbotenen und verbrannten Werke, darunter u.a. Alice Berend, Anna Bloss, Mascha Kaléko, Else Lasker-Schüler und Nelly Sachs. Interessierte sind herzlich um 19 Uhr eingeladen.



Die ASF-Vorsitzende Peggy Szymenderski begrüßt die anwesenden Gäste

**Personelle Änderungen im politik.offen-Büro ab Mai**

Von Mai bis Juni wird Julia Becker, die bereits 2012 ein viermonatiges Praktikum bei Hanka Kliese im Abgeordnetenbüro absolvierte, Sabine Sieble als Ansprechpartnerin für das Bürgerbüro politik.offen vertreten. Sabine Sieble ist in dem Zeitraum freigestellt und unterstützt als technische Wahlkampfleiterin Barbara Ludwig im Oberbürgermeisterwahlkampf.

Außerdem danken wir unserem Mitarbeiter Tobias Virgin für seine engagierte Arbeit in den letzten 2,5 Jahren. Er wird sich ab Mai neuen Herausforderungen stellen und u.a. in den Bundestagswahlkampf eingebunden sein.

Wir freuen uns, dass wir mit Florian Reichold, der sich im letzten Newsletter noch als Praktikant vorgestellt hat, einen engagierten und kompetenten Nachfolger gefunden haben, der sich u.a. dem Thema Sportpolitik widmen und ebenfalls Ansprechpartner für BürgerInnen sein wird. Weitere Informationen zum neuen Team finden sich auf der Homepage www.hanka-kliese.de.

Mit den personellen Veränderungen gehen in den Monaten Mai und Juni auch veränderte Öffnungszeiten einher.

Montag	9.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag	Geschlossen

**Ausgewählte Termine für Mai**

8. Mai, ab 9.00 Uhr	Schwimm-Meeting für Menschen mit geistiger Behinderung in der Schwimmhalle am Südring
13. Mai, 19.00 Uhr	Offenes Forum „Stadion-Sicherheit vs. Fan-Freiheit“ im Glücksgasstadion Dresden
14. Mai, 10.00 Uhr	Fraktionssitzung der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
15./16. Mai	Plenarsitzung
25. Mai ab 19.00 Uhr	Museumsnacht in Chemnitz – Der Verein Lern- und Gedenkort präsentiert sich
28. Mai, 19.30 Uhr	Filmvorführung „Nora“ und Diskussion über Inklusion in unserer Gesellschaft in Dresden

